



GRUSSWORT

25 Jahre und kein bisschen leise!

Seniorengruppe in der GdP Niedersachsen 1988 gegründet

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, natürlich gibt es Euch schon immer in der GdP. Seit 25 Jahren aber als eigenständige Personengruppe in unserer niedersächsischen Organisation. 1988 wurde diese als wichtiger Bestandteil der GdP gegründet, um die besonderen Interessen derjenigen, die nicht mehr im aktiven Dienst sind und arbeiten müssen, zu benennen, einzufordern und ihnen gerecht zu werden.

Seitdem ist es die Personengruppe, die stetig wächst, aber auch immer aktiver wird. Damit spiegelt sie sehr deutlich den demographischen Wandel in unserer Gesellschaft wider: immer mehr Alte, denen man aber immer weniger abnimmt, dass sie alt sind.

Ein Geburtstag ist Anlass zu gratulieren, aber auch Danke zu sagen: für die Arbeit, die Denkanstöße und vor allem für die Betreuungsarbeit vor Ort, die Hilfe bei großen und kleinen Alltagsproblemen, die Gespräche, die Sorge und Unterstützung. Nicht zuletzt dadurch fühlen sich auch viele Hinterbliebene nicht alleingelassen und vergessen. Dafür kann

gar nicht oft genug gedacht werden. Hier wird das gelebt, was die GdP immer vom Dienstherrn und der Politik fordert: Wertschätzung!



Dietmar Schilff gratuliert der Seniorengruppe. Foto: HH

Ein politisches Signal, um den Stellenwert in der Gesellschaft zu beschreiben und der wachsenden Anzahl gerecht zu werden, wäre es, dem Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration auch die Bezeichnung Senioren hinzuzufügen.

Ein 25-jähriges Jubiläum gibt aber auch Anstoß, innezuhalten, um zuzuhören, zu erinnern und zu lernen. Die jetzigen Mitglieder der Seniorengruppe sind es schließlich, die uns in Niedersachsen in die zweigeteilte Laufbahn geführt haben. Sie sind es auch, die für die politische Akzeptanz der GdP und den Stellenwert als verlässlicher Partner gesorgt haben.

Seit 1988 haben fünf Kollegen der Seniorengruppen vorgestanden. Auch ihnen sei stellvertretend für alle anderen noch einmal gedankt: Hubert Petri, Wolfgang Lamprecht, Willi Böker, Emil Friedrichs und bis zum 13. Juni 2013 Rudolf Refinger. Sie haben die Seniorengruppe mit ihrer politischen Arbeit in Erscheinung treten lassen und so die Bedürfnisse der älteren Menschen an die entscheidenden Stellen transportiert.

Liebe Seniorinnen und Senioren, macht weiter so, bleibt laut und lasst nicht nach in Euren Aktivitäten. Nur in einem Punkt könnt ihr Euch entspannt zurücklehnen: früher oder später sind wir alle bei Euch. **Euer Dietmar Schilff**

SENIORENGRUPPE

25 Jahre Seniorengruppe

Jeddingen. Am 14. Juni fand im Rahmen der 7. Landesseniorengruppenkonferenz eine Festveranstaltung zum 25. Jubiläum der Seniorengruppe der GdP Niedersachsen statt.

Dietmar Schilff, der Landesvorsitzende der GdP, eröffnete die Festveranstaltung mit einem Grußwort an die Anwesenden und gratulierte zu 25 Jahren erfolgreicher Gewerkschaftsarbeit der Seniorengruppe. Weitere Grußworte richteten der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Visselhövede, Eckhard Langanke, der Leiter der PI Rotenburg/Wümme, Burkhard Klein, der GdP-Bundesseniorenvorsitzende Anton Wiemers, der Vertreter des Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und In-



Horst-Udo Ahlers Foto: HH

tegration, Björn Kemeter, der GdP-Kreisvorsitzende der PI Rotenburg, Ralph Reinhard, der SPD-Landtagsabgeordnete Maximilian Schmidt und die CDU-Landtagsabgeordnete Mechthild

Ross-Luthmann an die Seniorengruppe. Einen interessanten Überblick über die Historie der GdP Niedersachsen gab der ehemalige Landesvorsitzende Horst-Udo Ahlers. Im zweiten Teil seines Vortrages widmete er sich der wichtigen Thematik „Respekt“ in der Gesellschaft und innerhalb der Polizei. In seinem Fazit gab er der Seniorengruppe den Rat, sich zukünftig auf eine Diskussion in Sachen Versorgungsbezüge einzurichten.

Zum Abschluss der Feierlichkeit referierte Erwin Jark, der neue Landesvorsitzende der Seniorengruppe, über seine zukünftige Schwerpunktsetzung seiner Arbeit und bedankte sich für die rege Diskussionskultur auf der 7. Landesseniorenkonferenz. **HH**



7. Landesseniorenkonferenz der GdP Niedersachsen

Zur 7. Landesseniorenkonferenz hatte die GdP Niedersachsen nach Jeddingen

eingeladen. 30 Ordentliche Delegierte, Landesseniorenvorstand und 21 Gastdelegierte waren der Einladung gefolgt.

Der Landesvorsitzende **Dietmar Schilff** begrüßte nicht nur die eingeladenen Delegierten, sondern auch den ehemaligen Landesvorsitzenden **Udo Ahlers** und den Bundesseniorenvorsitzenden **Anton Wiemers**. Der Seniorenvorsitzende **Koll. Rudi Refinger** gab den Tätigkeitsbericht für die Zeit von 2009 bis 2013 ab und danach wurde dem Landesesseniorenvorstand einstimmig die Entlastung erteilt. Danach bedankte sich der scheidende Vorsitzende für die gute Zusammenarbeit mit Vorstand, Geschäftsstelle, den Kreis- und Bezirksgruppen, der Seniorenkonferenz und dem Kooperationspartner Signal-Iduna.

renz nicht teilnehmen konnte, wird durch den Seniorenvorsitzenden **Erwin Jark** und **Rudi Refinger** zu Hause gewürdigt und aus der Seniorenarbeit verabschiedet. **Georg Koller**, ältestes Mitglied dieser Konferenz, überbrachte Grußworte des **Koll. Willi Böker**. Nach Ende des ersten Tages wurden noch viele Gespräche in gemütlicher Runde geführt. **RR**

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe 8/2013 bis zum 28. Juni 2013 und für die Ausgabe 9/2013 bis zum 1. August 2013.

Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion

Polizist wird Landrat in Goslar



Thomas Brych

Foto: PI Goslar

Der GdP-Kollege **Thomas Brych** wird neuer Landrat im Kreis Goslar. Der 54 Jahre alte Leiter der dortigen Polizeiinspektion setzte sich für die SPD Anfang Juni mit knapp 50 Prozent der Stimmen gegen den von der CDU getragenen Kandidaten **Bernd Preuth** (31 Prozent) und gegen **Kathrin Weiher** (Bürgerliste, 20 Prozent) durch. **Brych** folgt damit auf **Stephan Manke**, der nach dem Regierungswechsel in Niedersachsen zum Innenstaatssekretär berufen worden war.

Red.



Der neue Landesvorstand der Seniorengruppe. V. l.: **Erwin Jark**, (Landesseniorengruppenvorsitzender), **Willi Müller** (Stellvertreter), **Horst Mauritschat** (Stellvertreter), **Manfred Vorreiter** (Schriftführer), **Rudi Refinger** (Stellvertreter) **Foto: GdP**

Anschließend fand die Neuwahl des geschäftsführenden Seniorenvorstandes statt. Einstimmig wurde **Koll. Erwin Jark** zum neuen Vorsitzenden gewählt. Die **Koll. Rudi Refinger** und **Willi Müller** wurden Stellvertreter, **Koll. Manfred Vorreiter** wurde Schriftführer und der **Koll. Horst Mauritschat** sein Stellvertreter.

Danach erfolgte die abschließende Behandlung und Verabschiedung der 24 vorliegenden Anträge. Hier wurde bei einigen Anträgen kontrovers diskutiert und formuliert, sodass es teilweise lebhaft Debatten gab.

Die **Koll. Wolfgang Müller**, **Ralph Kraus**, **Dieter Scheibe** und **Rudi Refinger** wurden für ihre jahrelange Tätigkeit im Landesseniorenvorstand mit Dank und einem Geschenk verabschiedet. Der **Koll. Willi Böker**, der an dieser Konfe-



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Hinrich Heidemann
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35
vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454



INTERVIEW

„Die wichtigste Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, die Polizei als unverändert attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren.“

Knut Lindenau ist seit dem 14. Mai Landespolizeidirektor von Niedersachsen. Er war bis zur Landtagswahl 2003 Direktor der Polizei in der Polizeidirektion Braunschweig, danach Leiter Einsatz bei der PD Hannover und ist nunmehr der höchste niedersächsische Polizeioberbeamte. Die „Deutsche Polizei“ führte ein erstes Interview mit ihm.



Knut Lindenau und Dietmar Schilff im Gespräch. Foto: GdP

DP: Seit wann bist Du in der GdP?

Lindenau: In die GdP bin ich bereits im Mai 1978, genau sechs Monate nach meiner Einstellung als Polizeiwachtmeister, eingetreten, und zwar bei der damaligen Landespolizeischule Niedersachsen in Bad Iburg.

DP: Aus welchem Grund hast Du Dich damals für den Höheren Dienst beworben?

Lindenau: Beworben habe ich mich 1988 aus der damaligen Bezirksregierung Weser-Ems heraus. Einen speziellen, besonderen Beweggrund dafür gab es eigentlich nicht. Vielmehr war es so, dass ich im gehobenen Dienst festgestellt habe, dass mir dieser Weg offensteht. Zudem hat mir die Arbeit als Vorgesetzter und damit für Kolleginnen und Kollegen Verantwortlicher viel Freude gemacht. Ich habe dann auch festgestellt, dass es in dieser Führungsebene gute

Möglichkeiten gibt, den Polizeidienst besser zu gestalten. Im h. D. angekommen bin ich dann 1990 und hatte ab 1995 die Möglichkeit, die Polizeireform mitzugestalten. Die Mitarbeit dort war etwas, was Spuren bis in die heutige Polizei hinterlassen hat.

DP: Wie wird in Zukunft allen Kollegen der Weg nach A 11 eröffnet werden?

Lindenau: Derzeit wird geprüft, wie die rechtlichen Voraussetzungen aussehen müssen, damit die Restriktionen des sog. A11-Erlasses ausgeräumt werden. Es soll künftig wieder eine Aufstiegsmöglichkeit nach A 11 für alle Polizistinnen und Polizisten geben, ohne dass diese ihren jeweiligen Dienstposten verlassen müssen. Derzeit wird an einer Anpassung der gesetzlichen Grundlage gearbeitet und diese Vorarbeiten müssen erst erledigt sein. Die tatsächliche Beförderung hängt dann aber natürlich von der Stellensituation ab, die hoffentlich alsbald verbessert wird.

DP: Wie stehst Du zur einheitlichen Aufgabenwahrnehmung in der Polizei?

Lindenau: Wichtig ist, dass wir in allen Bereichen eine leistungsfähige Organisation sind und das tun, was die Bürgerinnen und Bürger erwarten. Dabei brauchen wir genügend und gut ausgebildetes Personal in allen Dienstzweigen. Allerdings ist es auch so, dass wir einige Dienstposten haben, auf denen sehr spezialisierte Tätigkeiten geleistet werden, z. B. in den technischen Bereichen oder bei der spezialisierten Kriminalitätsbekämpfung. Hier sind Konstellationen vorstellbar, die bewirken, dass speziell fortgebildetes Personal veranlassen kann, in andere Bereiche wechseln zu wollen, weil dort bessere Karrierechancen bestehen. Ob ein Bedarf besteht, auf solche Entwicklungen organisatorisch oder strategisch zu reagieren, muss aber noch geprüft werden. Auf alle Fälle beseitigt ein Wegfall der im Zusammenhang mit dem A11-Erlass eingelegenen Restriktionen schon einmal ein großes Stück der Problematik. Ob weitergehend reagiert werden muss, müssen wir noch sehen. Ich denke aber, dass die

Schaffung von immer mehr Fachsträngen und Spezialkarrieren keine Probleme löst, sondern neue schafft.

DP: Welche Schwerpunkte möchtest Du in Deiner zukünftigen Arbeit setzen?

Lindenau: Die wichtigste Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, die Polizei als unverändert attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren, weil wir nur so in dem schon begonnenen Kampf um die klügsten Köpfe erfolgreich sein können. Wir müssen Attraktivität aber nicht nur präsentieren, wir müssen auch attraktiv sein. Dazu gehören gute Rahmenbedingungen ebenso wie angemessene Karrierechancen. Mit Wechseln an der Spitze von Regierungen und Behörden ist naturgemäß auch immer die Erwartung oder ggf. auch Befürchtung von Veränderungen verbunden. Ich möchte hierzu deutlich sagen, dass es angesichts einer nicht gerade rosigen Finanzlage aller öffentlichen Haushalte geradezu existenziell ist, permanent nach Optimierungen zu suchen, sodass es eine veränderungsfreie Zeit kaum noch geben wird. Jedoch dürfen Veränderungen und Projekte kein Selbstzweck sein! Dort, wo sie der Verbesserung der Aufgabenwahrnehmung und insbesondere der Verbesserung der Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger dienen, ist von uns allen Flexibilität selbstverständlich zu erwarten. Aber auch, wenn es veränderte Rahmenbedingungen gibt, müssen wir bereit sein, uns an diesen auszurichten. Wichtig ist aber in jedem Fall, dass Veränderungen nicht befohlen oder verordnet werden, sondern dass sie transparent gemacht und besprochen werden, um den jeweils besten Weg zu finden.

Ich finde es sehr gut, wie Innenminister Boris Pistorius seine neue Innenpolitik skizziert, indem er die Bedeutung des Dialoges und des fairen Umgangs herausstellt, weil es genau dem entspricht, was sich viele Kolleginnen und Kollegen nun wünschen. Eine Innenpolitik der ruhigen Hand, die der Polizei die Rahmenbedingungen gibt, ihre Kernaufgaben vor Ort oder zentral zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger wahrzunehmen.

DP: Vielen Dank für das Gespräch.

Red.



GdP IM GESPRÄCH

Landesvorsitzender Dietmar Schilff referiert vor Innenpolitikern von SPD- und Grünen-Fraktion

Hannover. Am 16. Mai 2013 konnte der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff auf Einladung des Arbeitskreises Innen der Landtagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen bei deren Klausurtagung in Hameln verschiedene GdP-Positionen darstellen.

So referierte er zu dem neu geplanten Gefahrenabwehrgesetz, zur diskutierten anonymisierten Kennzeichnung von Polizeibeamtinnen und -beamten, zur Einrichtung eines Polizeibeauftragten, zur Betriebskultur in der Polizei, zur Verbesserung der Attraktivität sowie zu notwendigen Verbesserungen der Sozial-, Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Kinder-, Jugend- und Familienpolitik. Neben den



Dietmar Schilff (dritter von rechts) beim Arbeitskreis Innen der Regierungsfractionen. Foto: SPD-Fraktion

Innenpolitikerinnen und -politikern der Regierungsfractionen war auch Innenminister Boris Pistorius anwesend. Mo-

deriert wurde die Veranstaltung von den innenpolitischen Sprechern Meta Janssen-Kucz (Grüne) und Ulrich Watermann (SPD). Die anschließende Diskussion ergab viele Gemeinsamkeiten, allerdings bestanden auch weiterhin gegenteilige Auffassungen, wie z. B. zu der im Koalitionsvertrag vereinbarten Kennzeichnung von Polizeibeamtinnen und -beamten. Die Landespolitikerinnen und -politiker bekräftigten noch einmal ihr Ansinnen, die strittigen Fragen vor einer Umsetzung mit den Berufs- und Personalvertretungen zu besprechen.

Es wurde vereinbart, auch zukünftig zu allen Themenbereichen im Gespräch zu bleiben. **Red.**

Intensiver Austausch mit CDU-Innenpolitikern

Hannover, 11. 6. 2013: Auf Einladung der GdP besuchten die CDU-Innenpolitiker Jan Ahlers, Thomas Adasch, Rudi Götz und Horst Schiesgeries die GdP-Geschäftsstelle zu einer ersten intensi-

können und die Interessen der Polizei-beschäftigten, egal ob in Regierungsverantwortung oder als Opposition in den politischen Diskussionen, vertreten. Konkret angesprochen wurden die Über-

schieden abgelehnt werden. Die CDU-Innenpolitiker betonten darüber hinaus nochmals, sich auch vehement gegen eine zentrale Beschwerdestelle auszusprechen. Weitere Themen waren die Einsatzbelastung der Kollegen/-innen; die überlangen Wartezeiten nach A 10 und die Auswirkungen der Föderalismusreform. Angesichts der zahlreichen Probleme wurde vereinbart, weiter in Kontakt zu bleiben, wobei das nächste Treffen auf Einladung der CDU-Innenpolitiker stattfinden soll. **Red.**



Der GSV und die CDU-Innenpolitiker.

Foto: Sebastian Denecke

ven Diskussion mit dem Geschäftsführenden Landesvorstand. Alle vier Abgeordneten sind ehemalige Polizeibeamte und Mitglied der GdP.

Der Landesvorsitzende Dietmar Schilff machte in seinem Eingangsstatement deutlich, dass die GdP froh darüber ist, dass in beiden großen Volksparteien CDU und SPD Polizisten und GdP-Mitglieder im Landtag vertreten sind, die die „Denke“ in der Polizei nachvollziehen

tragung des Tarifiergebnisses auf den Beamten- und Versorgungsbereich, die Rücknahme des A11-Erlasses und der zukünftige Weg wieder hin zu einer gerechten Perspektive nach A 11 für alle Sachbearbeiter/-innen.

Einigkeit bestand darüber, dass die im Rahmen des Gefahrenabwehrrechts erhobenen Forderungen nach Einführung einer anonymisierten Kennzeichnungspflicht und von Polizeibeauftragten ent-



Im Rahmen des Sommerfestes für ehrenamtlich engagierte Jugendliche (siehe Extrabericht dazu) konnte die JUNGE GRUPPE (GdP) Niedersachsen ein Gespräch mit Ministerpräsident Stephan Weil führen. Er verfasste eine persönliche Botschaft für die 29 Kolleginnen und Kollegen, die am 18. und 19. Mai im Umfeld von Fußball-Einsätzen verletzt wurden.



HOCHWASSEREINSATZ

Kolleginnen und Kollegen arbeiteten im Akkord

– Stundenvergütung 1:1 –

Nachdem der Landesvorsitzende Dietmar Schilff bereits am 7. Juni im Hochwassergebiet Hitzacker und Lüchow-Dannenberg gewesen war und sich ein Bild von der Einsatzbereitschaft der Kräfte und der Hilfe der vielen Ehrenamtlichen gemacht hatte, waren das niedersächsische GdP-Betreuungsteam unter der Leitung von Ingo Lowsi und Bernd Pahl, beide GdP-Bezirksgruppe ZPD, sowie das Betreuungsteam des GdP-Bezirks Bundespolizei unter Leitung von Martin Schilff und dem stellv. GdP-Bundesvorsitzenden Jörg Radek in der sich anschließenden Juniwoche vor Ort. Sie hielten den Kontakt zu den Einsatzkräften, verteilten kleine Giveaways und standen für Fragen zur Verfügung.

Eine Frage, die aufgetaucht war, wurde an den Landesvorsitzenden Dietmar Schilff weitergeleitet, der umgehend Verbindung mit dem Landespolizeidirektor Knut Lindenau und dem Landespolizeipräsidenten Uwe Binias aufgenommen hatte. Es ging um die Frage der Stundenvergütung für die niedersächsischen Einsatzkräfte. Die Polizeispitze war sich mit dem Landesvorsitzenden einig, dass es in dieser Frage keine zwei Meinungen geben kann, **alle Stunden** müssten bei diesem schwierigen Einsatz 1:1 vergütet werden. Auch wenn dies die Forderung der GdP ist und sie gerade in konkreten Detailverhandlungen mit dem MI über die Vergütung der Stunden ist, die durch den früheren Innenminister Schöneemann seit 2005 nicht mehr 1:1 angerechnet

worden sind (sog. Bereitschaftszeiten), sagt die GdP für diese Aussage, die umgehend an die Einsatzkräfte weitergegeben wurde, **DANKE!** Das ist das richtige Zeichen von Wertschätzung. Dies ist im Übrigen auch das richtige Signal anderer Landesregierungen und der Bundesregierung an ihre Kräfte.

Die GdP bedankt sich ebenfalls bei allen Kollegen/-innen, den GdP-Betreuungsteams sowie den vielen Ehrenamtlichen für den unermüdlischen Einsatz. Herzlichen Dank auch für das Angebot unserer studentischen Kollegen/-innen an der Polizeiakademie, die vor Ort mit-helfen wollten, denen dies aus prüfungstechnischen Gesichtspunkten offensichtlich aber nicht möglich war. Das Ansinnen zählt! **Red.**

Anzeige



Termin: 2. bis 4. Oktober 2013

Mini-Kreuzfahrt ab 149 Euro

Erholung im Oktober 2013 auf der Color Magic

Nutzen Sie den Brückentag!

Gönnen Sie sich ein paar Tage Erholung und Entspannung:

Mit unserer Mini-Kreuzfahrt auf der Strecke

Kiel – Oslo – Kiel

bieten wir Ihnen den perfekten Kurzurlaub.

Genießen Sie das faszinierende Ambiente mit Fitness und Wellness, Shops, Bars, Cafés und Entertainment an Bord der

M/S Color Magic.

Übernachtung in:

- 3***- Kabine, Zwei- oder Doppelbett, ohne Meerblick **149,00 €**
- 3***-Kabine, Zwei- oder Doppelbett, mit Meerblick **189,00 €**

Folgende Leistungen sind enthalten:

- Schiffsreise Kiel – Oslo – Kiel
- Kabinenunterbringung gemäß Buchung
- 2 x Frühstücksbuffet
- 2 x Abendbuffet
- Insolvenzversicherung

Zuschläge:

- 3***-Einzelkabine **90,00 €**
- Stadtrundfahrt in Oslo **38,00 €**



GdP-Mitgliederservice
GmbH NIEDERSACHSEN

Weitere Informationen und Anmeldungen

GdP-Touristik

Berckhusenstraße 133 a
30625 Hannover
Telefon 0511 / 5 30 38 10
Telefax 0511 / 5 30 38 50
service@gdpservice.de

www.gdpservice.de



Änderung, Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten

GdP IM GESPRÄCH

Polizeipräsident Oldenburg, Johann Kühme, im Gespräch mit dem GdP-Landesvorsitzenden Dietmar Schilff



Polizeipräsident Oldenburg, Johann Kühme, im Gespräch mit dem GdP-Landesvorsitzenden Dietmar Schilff. Foto: GdP

Hannover, 12. Juni 2013: Johann Kühme empfing am 10. Juni 2013 den GdP-Landesvorsitzenden Dietmar Schilff zu einem ersten Gespräch in seiner Funktion als Polizeipräsident der PD Oldenburg. Dabei wurden alle Themenberei-

che der polizeilichen Arbeit gestreift und Positionen ausgetauscht.

Schilff betonte, dass der GdP insbesondere die Problematik der überlangen Wartezeiten nach A 10 am Herzen liege und hier schnellstmöglich Lösungen gefunden werden müssen.

Er verwies weiter darauf, dass die Grenzen der Einsatzbelastung für die Kolleginnen und Kollegen bereits weit überschritten seien und ein breiter gesamtgesellschaftlicher Dialog erforderlich sei, damit die Polizei nicht permanent die Ergebnisse aller Fehlentwicklungen auszubaden habe.

Gegenstand der Diskussion waren zahlreiche Themen, die die polizeiliche Arbeit jedes/jeder einzelnen Kollegen/-in belasten und zwingend intelligenter Lösungsansätze bedürfen, so unter anderem die Fragen nach der konsequenten Abbildung gemeinsamer polizeilicher Aufga-

benbewältigung in den Rahmenbedingungen für Vollzug, Verwaltung und Tarif, zu der Vereinbarkeit des gesellschaftlichen Anspruches an ein modernes Polizeiverständnis und den tatsächlichen Gegebenheiten bis hin zu internen Fragestellungen wie der konkreten Umsetzung der Aufhebung des Erlasses zur Dienstpostenbesetzung A 11.

Schilff und Kühme waren sich einig in der Hoffnung und dem Bestreben, dass zukünftig in der Polizei Niedersachsen wieder ein Klima der Wertschätzung und des Vertrauens Einzug halten wird, in dem die Leistung jedes Einzelnen in ihrer Bedeutung für die gesamte Organisation Anerkennung findet. Es wurde vereinbart, über alle Fragen in einem ständigen und engen Austausch zu bleiben.

Die offizielle Einführung in das Amt für Johann Kühme ist für den 14. Juni 2013 terminiert. *Red.*

MENTORING

Bewerben und profitieren – Neues Mentoringprogramm der GdP

Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich bewerben, an einem zweiten Mentoringprogramm der GdP teilzunehmen. Als Instrument zur Weitergabe von Erfahrungswissen sind Mentoring-Programme vielerorts bereits fester Bestandteil der Personalentwicklung.

Die guten Erfahrungen in Niedersachsen bei der Beteiligung am Mentoringprogramm der GdP Bund mit zwei Tandems haben uns ermuntert, an einem zweiten Programm teilzunehmen. Jetzt werden in diesem neuen Projekt, das in Hessen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen durchgeführt wird, weitere interessierte Kolleginnen und Kollegen angesprochen.

Wir wollen Mentoring nutzen als eine zielgerichtete Strategie, um einen Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen langjährigen Funktionsträgern/-innen und Nachwuchskräften zu ermöglichen. Damit wollen wir auch den Generationenwechsel in der GdP aktiv gestalten und den Anteil junger Funktions-

träger/-innen auf allen Ebenen der GdP erhöhen.

Im Rahmen des Mentoring-Projekts stellen wir einen direkten Kontakt zwischen Mentor/Mentorin und Mentee her, die eine berufliche und partnerschaftliche Beziehung zueinander aufbauen. Dadurch wird der/die weniger erfahrene Mentee in seiner/ihrer persönlichen, gewerkschaftlichen und beruflichen Entwicklung unterstützt; aber auch der/die geübte Funktionsträger/-in erhält durch den Austausch neue Eindrücke und erfährt neue Sichtweisen.

Die Tandems aus Mentees und Mentoren arbeiten über die gesamte Projektlaufzeit von 18 Monaten gemeinsam und werden durch eine professionelle Begleitung unterstützt.

Mit diesem Projekt bieten wir an:

- Kontakt zur Mentorinnen/Mentoren mit langjähriger Gewerkschaftserfahrung,
- einen Auftaktworkshop zur Klärung der gegenseitigen Erwartungen,

- zwei weitere begleitende Workshops, professionelle, individuelle Beratung,
- Möglichkeiten zur Vernetzung mit maßgeblichen Akteuren und Akteurinnen der GdP

Wir erwarten von Interessierten:

- Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Zielen der GdP,
- grundsätzliche Bereitschaft zum gewerkschaftlichen Engagement,
- Interesse an persönlicher Entwicklung.

Das auf 18 Monate angelegte Projekt wird fachlich begleitet von der Soziologin Margaretha Müller M. A. (BCT Beratung Coaching Training), die Finanzierung des Projekts übernimmt die Hesselbach-Stiftung. Formlose Bewerbungen nehmen wir bis zum **24. Juli 2013** per E-Mail unter der Adresse: gdp-niedersachsen@gdp-online.de unter dem Betreff „Mentoring II“, entgegen.

Elke Gündner-Ede



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Termincheck

KG Braunschweig

Die Kreisgruppe Braunschweig veranstaltet am 6. August 2013 ein Sommerfest mit BOS-Turnier in Fußball, Beachvolleyball und Tennis. Hierzu sind alle Dienststellen in und um Braunschweig eingeladen, entsprechende Mannschaften/Spieler zu bilden und bis zum 30. Juni 2013 an GdP Braunschweig@t-online.de zu melden. Gleichzeitig sind alle Freunde und Familienangehörigen herzlich willkommen. Familienprogramm, Musik, Speisen und Getränke stehen bereit.

Rainer Holze

**Helgolandfahrt –
KG Wasserschutzpolizei**

Die KG Wasserschutzpolizei fährt am Donnerstag, 29. August 2013, im Rahmen ihrer Gemeinschaftsveranstaltung auf die Hochseeinsel Helgoland. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Helgolandkai in Wil-

helmshaven. An Bord soll während der ca. dreistündigen Überfahrt gemeinsam gefrühstückt werden. Die Zeit auf der Insel steht zur freien Verfügung (3 bis 4 Std.). Nach der Rückkehr soll der Tag bei einem gemeinsamen Essen in Wilhelmshaven mit einem geselligen Abend ausklingen.

Anmeldungen sind bis Ende Juli erbeten unter vorstand@wsp.gdp-zpd.de

Weitere Informationen unter www.gdp-zpd.de sowie unter <http://www.cas-sen-eils.de/destinationen/helgoland/>

Michael Kock

Berichte

JHV der KG Oldenburg-Stadt

Am 6. Mai 2013 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Oldenburg-Stadt im Gasthaus zum Drögen Hasen statt. 35 Kolleginnen und Kollegen (nicht alle im Bild) waren gekommen, um sich über aktuelle Polizeithemen, insbesondere nach dem Regie-



Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung.

Foto: Martens

rungswechsel in Niedersachsen, zu informieren. Als Gäste konnte Wilfried Martens aus der Nachbar-Kreisgruppe Oldenburg der ZPD Dieter Käufer und Waltraut Thyssen begrüßen.

Natürlich ließ es sich der neue Polizeipräsident der Polizeidirektion Oldenburg, Johann Kühme, nicht nehmen, der Einladung seiner Kreisgruppe zu folgen, um für ein Grußwort und Fragen rund um das neue Amt zur Verfügung zu ste-

Fortsetzung auf Seite 8

Anzeige



**NEUER SERVICE für
GdP-Mitglieder sowie
deren Angehörige**

Die HAD Apotheke Deutschland bietet die Vorteile einer Versand-Apotheke sowie den Service und die Beratungssicherheit einer Vor-Ort-Apotheke.



Vorteile für GdP-Mitglieder auf einen Blick:

- Die Bestellung wird in der Regel innerhalb von 48 Stunden geliefert.
- **Diskrete Lieferung** der Waren durch unseren ständig überwachten Logistikpartner, in einem neutralen Karton.
- GdP-Mitglieder und deren Angehörige erhalten bei rezeptfreien Produkten mindestens 20%** gegenüber dem AVK* und sammeln bis zu 3 % Treuebonus in Form von attraktiven Prämien. **Außerdem zahlen GdP-Mitglieder keine Versandkosten.**
- Ein kompetentes Team aus Apothekern und Pharmazeutisch-Technischen-Assistenten steht unter der kostenfreien **Service-Nummer 0800 / 92 96 36-2** zur Verfügung
- Rund um die Uhr bestellen und damit Zeit und Geld sparen!
- Die HAD Apotheke Deutschland besitzt ein **Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000** und kann somit für einen hohen Qualitätsstandard garantieren.



* AVK = Apothekenverkaufspreis gemäß Lauer-Taxe.
** bezogen auf den AVK, auf alle nicht verschreibungspflichtigen Produkte.

Weitere Informationen unter:

<http://www.gdp-service.de>

GdP-Mitgliederservice GmbH Niedersachsen

Berckhusenstr. 133 a | 30625 Hannover | Tel. 0511 / 53 03 80 | Telefax 0511 / 53 03 850



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Fortsetzung von Seite 7

hen. Beurteilungen, Personalstärken und der A11er-Erlass, der nun endgültig der Vergangenheit angehört, standen im Fragenmittelpunkt. Zwei neue Ämter hatte der Kreisgruppenvorstand zu vergeben. So wurden zum 1. Kassierer Malte Wiggers, PK BAB, und Marcus Grube, 4. Fachkommissariat, zum stellvertretenden Schriftführer gewählt.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Seniorenvertretern Uwe Fischer und Edo Gildehaus. „Bei Not am Mann oder der Frau“ waren sie sofort mit Rat und Hilfe zur Stelle. Leider oftmals in Trauerangelegenheiten.

Viele Nichtmitglieder haben bedauert, dass sie die professionelle Hilfe der GdP nicht in Anspruch nehmen konnten. Uwe und Edo haben trotzdem manchmal heimlich geholfen. Danke dafür!

Es ist ein seltenes Glück für eine Organisation, dass sich jemand freiwillig, aus eigenem Wunsch heraus, für ein Ehrenamt zur Verfügung stellt.

Unser neuer Seniorenbetreuer heißt Wolf-Dieter Hobbie, ehemaliger Kollege aus der ZKI Oldenburg, seit über 40 Jahren in der GdP und „gut in Schuss“.

Dieter ist über die Kreisgruppe unter 04 41/7 90 40 05 zu erreichen.

Wilfried Martens, Vorsitzender

JUNGE GRUPPE

JUNGE GRUPPE beim Sommerfest des Ministerpräsidenten

Hannover, 7. Juni 2013: Am 24. Mai hatte Ministerpräsident Stephan Weil zum „17. Sommerfest für in der Jugendarbeit ehrenamtlich engagierte Jugendliche“ eingeladen.

Ziel der Veranstaltung ist es, jungen Menschen zu danken, die in der Jugendarbeit aktiv sind. Jährlich leisten etwa 50 000 Jugendliche in Niedersachsen ehrenamtliches Engagement von etwa 15 Millionen Stunden ab. Ohne diesen Dienst wäre die Jugendarbeit in der jetzigen Form kaum möglich.

Neben etwa 150 jungen Leuten waren als Gäste Innenminister Boris Pistorius (SPD), Sozialministerin Cornelia Rundt (SPD), die Integrationsbeauftragte der Landesregierung, Doris Schröder-Köpf (SPD), der Präsident des Landtages, Bernd Busemann (CDU), sowie Landtagsabgeordnete und Staatssekretäre der Landesregierung dabei.

Während der Veranstaltung wurden viele dankende, aber auch fordernde Worte, unter anderem für bestmögliche Entwicklungschancen von Jugendlichen in Zeiten des fortschreitenden demografischen Wandels, gewechselt. Ministerpräsident Weil hob das große Engagement seiner Gäste hervor.

In einem persönlichen Gespräch zeigte sich auch Innenminister Boris Pistorius gut gelaunt und bedankte sich bei den vier Vertretern der GdP-Jugendorganisation.

Claire Thomsen/Jennifer Uhl/Red.



V. l. n. r.: Ministerpräsident Stephan Weil, Landesjugendkassiererin Jennifer Uhl, die Vertreterin der JUNGEN GRUPPE (GdP) Hannover, Claire Thomsen, der stellv. Landesjugendvorsitzende Enrico Burtz, der Vertreter der JUNGEN GRUPPE (GdP) LKA, Christopher Finck **Foto: GdP**

NACHRUFE

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Andjal, Birte	18. 6. 1954	Krs.-Gr. Harburg
Grosskopf, Hermann	28. 1. 1920	Krs.-Gr. Holzminden
Hinnenkamp, Wilhelm	5. 10. 1918	Krs.-Gr. Osnabrück
Knocke, Helmut	29. 9. 1924	Krs.-Gr. Oldenburg Stadt
Lehner, Franz	17. 6. 1934	Krs.-Gr. Osterode
Mansbrügge, Arnold	7. 10. 1943	Krs.-Gr. Bepo Hannover
Marquardt, Grete	25. 9. 1928	Krs.-Gr. Diepholz
Radischat, Peter	1. 1. 1945	Krs.-Gr. Goslar
Ude, Johanne	24. 6. 1922	Krs.-Gr. Braunschweig
Zwanzig, Jürgen	17. 7. 1954	Krs.-Gr. Cuxhaven

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

